



Bild: Pieter Bruegel d. J. (1564–1638), Die Hoboken- oder St. Georgs-Kirchweih

Kirwa in St. Helena

Wie sie einmal war

In diesem Heft:

- S. 2/3 Aktuelles Thema
- S. 4 Frauen
- S. 5 Männer
- S. 6 Senioren
- S. 8/9 Kinder
- S. 10/11 Gottesdienste
- S. 14/15 Menschen
der Gemeinde
- S. 18 Termine
- S. 19 "Kleine Andacht"

Das aktuelle Thema



*Kirchenvorstand
Hans Sperber
erinnert sich*

Samstag
Kirchweihbaum

Sonntag
Gottesdienst

Verkaufsstände
auf dem
Dorfplatz

Kirchweih – Wie sie in den 60ern noch war

Es begann am Kirchweihsamstag mit dem Ausgraben des Lochs für den Kirchweihbaum. Am frühen Nachmittag wurde er dann mit einem Spezialwagen aus dem Wald geholt. Meistens waren schon zwei Musikanten dabei, die die Kirchweihbaum begleiteten. Das wichtigste war: Der Baum musste möglichst schlank und natürlich lang sein und beim Fällen durfte die Spitze der Fichte nicht abbrechen. Ein Teil der Kirchweihmadla hat einen schönen großen Kirchweihbaumkranz geflochten, der in halber Höhe am Kirchweihbaum befestigt wurde.

Am Nachmittag begann dann mit viel Hallo und Trara das Aufstellen des Kirchweihbaumes. Die Kirchweihburschen haben mit den Aufstellungsschwalben den Baum angehoben und ein Spezialist hat dann mit Holzkeilen den Baum in das Erdloch gerammt.

Am Samstagabend haben die Helfer in der Gastwirtschaft die Biertischgarnituren auf dem Kirchplatz bei der Gastwirtschaft aufgestellt. Zum Gottesdienst am Kirchweihsonntag kam einige Male Julius Hacker aus Kainsbach bei Happurg, um im Gottesdienst aus der Geschichte der Kirchengemeinde zu erzählen. In der Regel kam er mit dem Rad und so war er etwa eine Stunde vorher in St.Helena und hat dann immer meinen Großvater besucht.

Gegen Mittag kamen die ersten Gäste in die Gastwirtschaft. Es gab zwei Verkaufsstände auf dem Dorfplatz. Ab Mittag, beziehungsweise nach dem Gottesdienst, hatten sie geöffnet. Einer war die „Gernersbärbel“. Sie hatte einen kleinen Laden in Hüttenbach. Bei ihr gab es 10erlers Eis, Waffelbruch, Magenbrot, Kokosbrocken, Sardinibrötchen und vielerlei Süßigkeiten. Beim Ermreuther Stand gab es auch Sardinien- oder Lachsbrötchen, Heinerles Wundertüten, saftige Pfirsiche und noch mancherlei kleines Spielzeug. Besonders begehrt waren bei den kleinen Buben die Wasserpistolen und die „Bätscherles Gwirla“.

Das aktuelle Thema

Am Nachmittag kamen einige aus der eigenen Verwandtschaft und man ging dann gemeinsam „auf die Kirwa“. Bei Musik und deftigem Essen und Trinken saß man auf dem Kirchweihplatz um zu feiern.

Musik auf dem
Kirchweihplatz

Am Sonntagvormittag wurde um den Kirchweihbaum noch ein Kranz von Birkenästen herumgestellt, um den Tanzplatz zu gestalten. Am späten Sonntagnachmittag wurde der Kirchweihbaum ausgetanzt. Die Kirchweihburschen suchten sich rechtzeitig ihre Mädchen, um dann paarweise und bei Musik den Baum auszutanzen. Der Lokalpatriotismus kam natürlich nicht zu kurz. „Mir san nit die Gseyer, nit die Winterstaner, mir san halt die lustigen Delleraner“, so lautete ein Stanzel. Ein Blumenstrauß wurde beim Austanzen nach jeder Umrundung an das folgende Paar weitergegeben. Nach viel Musik und Gejauchze klingelte nach ca. 15 Minuten der Wecker. Welches Paar zu dieser Zeit den Blumenstrauß hatte, war Gewinner beim Austanzen.

Kirchweihbaum
austanzen

In Erinnerung ist mir noch geblieben, als beim Abendläuten der Kirchenglocke die Musikanten aufgestanden sind und ihr Abendgebet verrichtet haben. Oft bekam man auch zur Kirchweih ein neues Kleid oder eine neue Hose. Der Kirchweihabend und die Nacht war geselliges Beisammensein und Tanz.

Abendgebet
und Tanz

Am Kirchweihmontag haben die Musikanten und die Kirwaboum Kirchweihküchle zusammen gespielt. Sie zogen von Haus zu Haus und spielten ein kleines Musikstück um dann vom Besitzer Küchle oder einen Geldbetrag zu bekommen. Danach war wieder Tanz und gemütliches Beisammensein bis tief in die Nacht.

Montag
Kirwalieder

Tanz in die
Nacht

Am frühen Morgen, gegen 3 oder 4 Uhr hat zum Abschluss der Kirchweih vor dem Gasthaus die Musik den Morgensegen gespielt. Das war ein schönes harmonisches Musikstück zum Abschluss der Kirchweih.

Morgensegen
zum Abschluss